

Colloquium zur Philosophie der Antike

Sommersemester 2017

Platon und Aristoteles zur Sprache (Kratylos, De interpretatione)

1st., Mo 19-20, Raum: VG 0.14, Beginn: 24. April 2017

Die Frage nach der Herkunft und dem Wesen der Sprache gilt heute ebenso als beantwortet wie die Frage, welche Bereiche des Wissens maßgeblich dafür seien, die Herkunft und das Wesen der Sprache zu bestimmen und zu erörtern. Demnach ist die Beschäftigung mit dem Wesen der Sprache insbesondere Aufgabe der Sprachphilosophie, der Sprachwissenschaft, der Logik, der Neurobiologie, der Psychologie, der Soziologie, der Pädagogik, der Anthropologie. Als maßgebliche Auffassung gilt dabei, dass die Sprache ein informationstechnisch reproduzierbares System von bedeutungstragenden Zeichen sei, das unter anderem der Mensch mithilfe seines Gehirns produziert und das sich durch Interaktion mit seiner Umwelt in einem ständigen Fluß befindet. Kurz: Der Mensch bzw. die jeweilige sprechende Entität sind diejenigen, welche Sprache herstellen, sofern sie kommunizieren. Sprache ist daher Information und Kommunikation.

In der Veranstaltung wollen wir uns zunächst diesem modernen, komplexen und zugleich wirkungs- und wirklichkeitsorientierten Verständnis von Sprache zuwenden. Ausgehend von der Lektüre ausgewählter Passagen aus dem platonischen Dialog „Kratylos“ und der aristotelischen Untersuchung „De interpretatione“ werden wir dann die Frage nach Wesen und Herkunft der Sprache noch einmal stellen und einen Blick auf die gegenüber der modernen Auffassung einfachere, platonisch-aristotelische Auslegung werfen, welche die Sprache als Mitteilung der Sachen selbst erfährt. Dabei soll uns die Frage aus dem „Kratylos“ als Anhalt dienen, ob die Wahrheit der Bedeutung der Wörter naturgegeben oder durch Übereinkunft hergestellt sei. Schließlich wollen wir anhand der Lektüre des Anfangs von „De interpretatione“ unter anderem die ontologische Herkunft der modernen Auffassung von Sprache offenlegen.

Für weitere Hinweise zu der Veranstaltung:

<http://www.uni-regensburg.de/forschung/klassikstudien/forschung/colloquium/index.html>

Die Teilnahme externer Gäste an einzelnen Sitzungen ist nach Voranmeldung per E-Mail (sergiusz.kazmierski@ur.de) jederzeit möglich.